Einer mittlerweile guten Tradition folgend, fand der Kongress „Prävention – Funktion – Ästhetik“ unter der Leitung von Prof. Philipp Meyer-Marcotti, in Würzburg statt.

PFÄ SYMPOSIUM 2026:

GESUNDHEIT ERHALTEN – KRANKHEITEN VORBEUGEN

Ein Text von Dr. Gundi Mindermann





Abb. 1: *Prof. Dr. Philipp Meyer-Marcotty –* ***Abb. 2:*** *Kollegialer Austausch in den Pausen.*

Bei herrlichem Herbstwetter sorgten hochkarätige Vorträge bis zum Schluss für einen vollen Vortragssaal.

Die Entwicklung in der Kieferorthopädie ermöglicht es, auch erwachsenen Patientinnen und Patienten nicht nur die Zähne zu nivellieren, sondern vor allem Zahnerhalt, Kaufähigkeit und in der interdisziplinären Zusammenarbeit Schmerzreduktion oder sogar Beschwerdefreiheit bei komplexen Fehlbildungen zu ermöglichen.

Im Vortrag von Priv.-Doz. Dr. Christoph Reichert stand die Behandlung im parodontal geschädigten Gebiss im Mittelpunkt. Mit zahlreichen Fallbeispielen aus der Praxis konnte so direkt ein Mehrwert für den täglichen Ablauf in der Praxis mit nach Hause genommen werden.

Mit dem Thema „Krankheit vorbeugen“ – CMD und Kieferorthopädie – wurde der Vortrag von Dr. Bruno Imhoff richtungsweisend für die Beurteilung von Patientinnen und Patienten mit unterschiedlichster Genese. Er bot neue fachliche Erkenntnisse zur Aufnahmefähigkeit und Selbstbeurteilung der Patientinnen und Patienten und zeigte damit auch einen Weg für die Patientenführung auf. Wann und wie therapieren – und wo ist die Grenze.

Der Vortrag von Prof. Dr. Dr. Rüdiger Zimmerer zeigte spektakuläre Fälle der Kiefergelenkchirurgie.

Neue Versorgungsformen eröffnen eine neue Qualität in der Versorgung. Das Thema „Gelenkprotektive Kiefergelenkchirurgie – moderne Ansätze zur Diagnostik und Therapie“ zeigte neue Versorgungsformen nach Traumata oder bei angeborenen Fehlbildungen, die für die Versorgung der Patientinnen und Patienten ganz neue Therapieerfolge zeigen.

Ein für alle Anwesenden oft auftretender Befund ist die Durchbruchsstörung von Zähnen. Prof. Dr. Angelika Stellzig-Eisenhauer präsentierte zahlreiche Fälle mit unterschiedlichen Lösungsansätzen. Komplexe Fälle in der interdisziplinären Erwachsenentherapie-Erhaltung der Mundgesundheit. Wertvolle Strategien können so in den Praxisalltag umgesetzt werden.

Im Abschlussvortrag von Prof. Meyer-Marcotty ging es um die grundsätzliche Frage: „Erkrankung Dysgnathie? Schnittstelle Kieferfehlbildungen und allgemeine Gesundheit“. Der interdisziplinäre Aspekt und die Wertigkeit der Behandlungen wurden ausführlich erläutert.

Es war viel Zeit für Fragen eingeplant und die Referenten und Prof. Stellzig-Eisenhauer standen in den Pausen für individuelle Fragen zur Verfügung. So konnte die familiäre Atmosphäre alle überzeugen und man verabredete sich schon für 2027. ■

SAVE THE DATE

Nächster Kongress am 20.11.2027 in Würzburg
Thema: „Risiken minimieren und aus Fehlern gemeinsam lernen – Erwachsenenkieferorthopädie im klinischen Alltag“